

Das Bienenprojekt Hilfe für Menschen in Mosambik



35. Rundbrief – April 2024

Liebe Freunde!

Nun bin ich schon seit dem 26. März wieder zu Hause. Der Rückflug hat gut geklappt, bis auf die Ankunft in Frankfurt. Wir kamen verspätet an, so daß wir, trotz unserer Rennerei, den geplanten Flug nach Hamburg nicht mehr erreichten. Eine halbe Stunde später ging der nächste Flug, auf den wir dann ohne Probleme umgebucht wurden.

Es gab hier viel zu tun und ich benötigte diesmal etwas mehr Zeit, um richtig anzukommen. Die feuchtwarme Hitze in Nhangau hat mir doch sehr zu schaffen gemacht.

Nun aber möchte ich noch ein wenig berichten über die letzte Woche meiner Reise. Bei einem Bienenladen in Mocuba bestellten wir eine Handschleuder, um den Honig aus den Waben zu bekommen und einen Langsrotkasten, der als Muster zum Nachbau dienen soll. Eigentlich sollte das noch gemeinsam mit dem „Tischler“ geschehen, aber durch den Stromausfall wurde daraus nichts. Die Dreiwabenschleuder konnten wir zusammensetzen und sie funktioniert gut. Pastor Vengai möchte gerne die Technik mit den Rähmchen und der Schleuder ausprobieren.

Da er kurzfristig zu einer Konferenz in Simbabwe fahren mußte, gab es über das Wochenende für uns nicht viel zu tun. Zum Gottesdienst wollten Joshua und ich nach Njalane fahren, dort sollte ich predigen, aber die Batterie vom Auto war leer, als wir losfahren wollten, so blieben wir in Nhangau, wo ich auch predigen durfte.



Einlöten von Mittelwänden.

Am Dienstag fuhren wir nach Gorongosa zu Pastor Joao Madeira. Mittwoch und Donnerstag war ein Bienenseminar dort geplant. Am Mittwochvormittag kamen mehr als 30 Personen zum theoretischen Teil. Am Nachmittag besuchten Joshua und ich den Pastor Joao Siteo. Seit meinem ersten Einsatz in Gorongosa hat er Bienen auf seinem Grundstück. Er hat schon viel Honig geerntet. Aus einem seiner Kästen konnten wir ein paar Kg Honig schneiden. Ein Kasten war verwaist und es lagen schwarze Waben kreuz und quer im Innenraum herum. Noch vor Kurzem waren hier Bienen raus und rein



Teilnehmer des Seminars

geflogen. Ich riet ihm den Kasten zu säubern und wieder aufzustellen. Noch am gleichen Abend hat er sich an die Arbeit gemacht und den Kasten gereinigt aufgestellt. Als ich am nächsten Nachmittag ihn besuchte, war bereits ein neues Volk eingezogen.

Am Donnerstagvormittag ging es mit der großen Gruppe zum praktischen Teil des Seminars. Wir besuchten den Bienenstand des Vereins, bei dem ich bereits das letzte Mal, als ich in Gorongosa war, schon einmal den Teilnehmern an den Kästen mit den



Die Praxis

Bienen praktische Tipps gegeben habe. Zum Abschluß gab es eine Fragestunde und ich konnte an Hand eines leeren Kastens noch das Eine und das Andere erklären.

Am Freitagmorgen lud uns Pastor Madeira ein, sein Grundstück in den Bergen zu besichtigen. Er möchte dort Bienenkästen aufstellen. Es war eine abenteuerliche Fahrt, in und auf einem Kleinlaster über Stock und Stein. Joshua und Pastor Madeira mußten sich auf der Ladefläche festhalten, während P. Vengai und ich im Führerhaus sitzen durften. Auf der Hinfahrt waren Wellblechplatten und Stangen sowie Bienenkästen geladen und auf dem Rückweg eine Fuhre Mais, Bananen und Ananas.

Am Nachmittag brachen wir auf zum Nationalpark Gorongosa. Dieses Mal wollte ich mir gerne mit Joshua und P. Vengai eine Tagestour dort gönnen. Am späten Nachmittag erreichten wir in die Lodge. Am Sonnabend waren wir mit einem Guide den ganzen Tag



Mais, Bananen, Ananas



unterwegs und bestaunten die afrikanische Tierwelt.

Am frühen Sonntagmorgen ging es in Richtung Gorongosa zurück in eine kleine neugegründete Gemeinde von Pastor

Vengai. Es sollten hier 3 Männer für Ihr Amt als Pastoren eingeseget werden. Es wurde mir das Amt der Einsegnung übertragen. Die kleine Kirche war überfüllt. Fröhlich wurde gesungen und getanzt zu Ehre Gottes. Etwa drei Stunden dauerte der Gottesdienst. Selbstverständlich gab es noch Mittag im Haus des Vizepastors.



Von dort ging es zurück nach Nhangau, wo wir wohlbehalten am späten Nachmittag ankamen.

Zum Packen verblieb noch Zeit, denn unser Flug nach Deutschland von Beira aus, ging erst am Nachmittag.

Gerne erzähle ich noch mehr von meiner Reise, wenn ihr mich einladen möchtet.

Auch an dieser Stelle noch einmal, ganz herzlichen Dank für alle Eure Unterstützung im Gebet und finanziell.



Liebe Grüße

Euer Arne Spießwinkel!

Unter: <https://bienen-projekt.de/> gibt es mehr Informationen zum Projekt. Über die Seite unserer Kirchengemeinde <https://kirche-kropp.de> kommt Ihr auch dorthin.

Persönlich erreicht Ihr mich unter der Telefonnummer: 04624/8027277

oder per Post: Siedlungsweg 14 24848 Kropp

und per Mail: arne.spieesswinkel@web.de

Spendenkonto: „Das Bienenprojekt“ Ev. Kirchengemeinde Kropp:

IBAN: **DE56 2175 0000 0165 9527 30**

Bitte Name und Adresse angeben, wenn eine Spendenbescheinigung gewünscht wird.

Bitte meldet Euch bei mir, sollte die Bescheinigung nicht bei Euch ankommen!